



Die Gesamtschule wird am Wasserturm gebaut.

Diese klare Entscheidung hat der Rat nach einem breiten, öffentlichen Diskussionsverfahren mit einer Vielzahl von Workshops, einer Einwohnerversammlung, mehreren Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudien getroffen.

Die eindeutige Mehrheit des Rates hat sich dafür entschieden, nicht beide Schulen, sondern nur die Gesamtschule am Wasserturm neu zu bauen und das Gebäude am Corneliusfeld als zukünftigen Standort für das MEG zu gestalten und zu sanieren. Das muss jetzt umgesetzt werden.

Folgende falsche Behauptungen werden von den wenigen verbliebenen Gegnern immer wieder verbreitet:

Am Standort Wasserturm gibt es eine Frischluft schneise!

Diese Behauptung ist falsch!

Der „Acker“ ist jetzt ein regionaler Grünzug!

Diese Behauptung ist ebenfalls falsch. Dort befindet sich lediglich eine landwirtschaftliche Fläche. Der regionale Grünzug ist nur als Planziel auf einem Teil der Fläche im Regionalplan eingezeichnet und wird erst in einem B-Plan umgesetzt.

Ein Ratsbeschluss für ein Fachraumzentrum wurde gekippt.

Richtig ist, es gab nie einen Ratsbeschluss zum Bau eines Fachraumzentrums!

Die Gegner sagen: Baulärm am Corneliusfeld für zwei Jahre voraus.

Das ist nicht richtig, die Bauzeiten am Corneliusfeld werden fünf bis sechs Jahre dauern!

Am Wasserturm kann eine Schule in 30 Monaten entstehen!

Der Bau am Corneliusfeld ist günstiger.

Die Assmann Studie widerlegt das!

Hinzukommen folgende Fakten:

Das Gelände ist bereits jetzt zu ca. 50% Bauland! Die Bezirksregierung folgt dem Ratsbeschluss zum Schulneubau daher uneingeschränkt.

Die jetzt eingebrachte Variante der Gegner, alle Gebäudeteile auf dem Corneliusfeld zu bauen, ist vom Beraterbüro Assmann als Variante 4 untersucht und als ungeeignet erachtet worden. Das dargestellte neue Schulgebäude ist um 40% zu klein bemessen, ansonsten würde es da nicht hinpassen.

Eine gemeinsame Mensa im Gymnasium für beide Schulen ist aus Rummangel nicht umsetzbar.

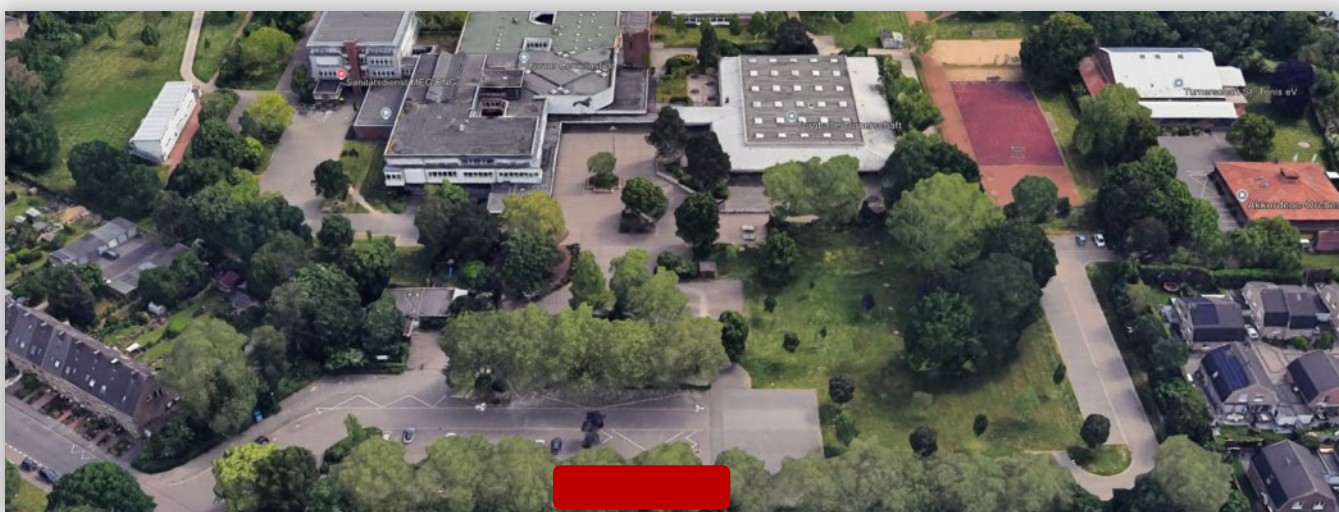
Die Zufahrt zu den hinteren Parkplätzen und den Vereinsheimen mit Kreisverkehr auf dem Schulhof ist nicht zumutbar.

Beide Schulleitungen, sowohl das Gymnasium als auch die Gesamtschule, wollen diese Planung nicht. Unterstützt wird das auch von den dort ansässigen Vereinen.

Auf der Corneliusstraße wird ein Verkehrschaos mit unkalkulierbarem Risiko entstehen, wenn an der einzigen Zufahrt alle Schülerinnen und Schüler, der Busverkehr, die Elterntaxen und die Lehrerschaft morgens ankommen und mittags wieder abfahren.

Eine unzumutbare Situation für alle Anwohnerinnen und Anwohner der Corneliusstraße und umliegenden Straßen und Wohngebieten.

Die beste Lösung!



Das ist keine Lösung!